

**KAHLGRÜNDIG**

**Seehofers  
Nachfolgerin**

Von Michael Müller



**F**reunde dieser kahlgründigen Spalte wissen, mit welcher Treffsicherheit an dieser Stelle immer wieder präzise Voraussagen gemacht werden. Hatte ich nicht vorhergesagt, dass der FC Bayern München auf dem Weg zum Triple ausrutschen würde? Nein? Hatte ich nicht? Ist jetzt auch egal. Schließlich geht es hier nicht um Fußball, sondern um Politik. Politisch bin ich unschlagbar. Ein absoluter Fachmann. Da hab ich einen sechsten Sinn, hellseherische Fähigkeiten.

Die Wiederwahl von Geiselbachs Bürgermeisterin Marianne Krohnen – ich hab's gewünscht. Albin Schäfers Bestätigung als Sommerkähler Bürgermeister – ich hatte mehr als eine Ahnung.

Basierend auf solch überredenden Erfolgen wächst der Mut, eine Prognose für weiter oben abzugeben. Eine Prognose für die Landesspitze.

Liebe Leser. Heben Sie diesen Papierabschnitt ruhig auf und gratulieren Sie mir, wenn der Tag gekommen ist! Und das ist mein Zukunftswissen: Nachfolgerin von Horst Seehofer und damit die erste Ministerpräsidentin in unserem geliebten Freistaat wird Ulrike Scharf.

**Artenschutz ist wichtig**

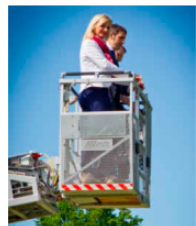
Die 47-jährige ist Festrednerin zur Eröffnung der Gartenschau in Alzenau – dies allein deutet bereits auf einen gewaltigen Karriereprung hin. Und nebenbei ist sie unsere Umwelt- und Verbraucherschutzministerin. Frau Scharf hat sich am Mittwoch in Alzenau umgesehen und gut zwei Wochen vor dem Gartenschauauftakt eine Eröffnungspresskonferenz gehalten. Toll hat sie das gemacht. Sie hat erzählt, wie sich ihr Umweltministerium in Alzenau präsentieren will. Mit einem Pavillon zum Thema Artenschutz. Der Artenschutz sei sehr wichtig, hat sie gesagt, weil viele Pflanzen- und Tierarten gefährdet seien. Die Gartenschauleute sind beim ministerialen Vortrag ein wenig blasen um ihre Nasen geworden. Ihr Kenntnisstand war bis dahin, dass sich das Umweltministerium mit dem Thema »Boden und Wein am Main – Reise in die fränkische Bodenwelt« auseinandersetzt. Keine Rede vom Artenschutz. Und für »Boden und Wein« sind schon einige Steine bewegt worden.

**Doch lieber Boden und Wein**

Am Donnerstag die Aufklärung: Ulrike Scharf lässt in Alzenau Artenschutz Artenschutz sein und kümmert sich lieber um Boden und Wein am Main, wie es vor ihrer Rede geplant war. Das ist sie, die nötige Qualifikation!!!!

Unser Landesvater Horst Seehofer ist politisch ein, sagen wir, beweglicher Mensch. Er muss an der blonden Frau Gefallen finden – in der Kategorie »Was interessiert mein Geschwätz von gestern« ist Ulrike Scharf ihrem Kabinettchef jetzt schon absolut ebenbürtig ...

Unser Landesvater Horst Seehofer ist politisch ein, sagen wir, beweglicher Mensch. Er muss an der blonden Frau Gefallen finden – in der Kategorie »Was interessiert mein Geschwätz von gestern« ist Ulrike Scharf ihrem Kabinettchef jetzt schon absolut ebenbürtig ...



Ulrike Scharf hebt ab. Alzenaus Gartenschau-Festrednerin wird Ministerpräsidentin. Foto: Victoria Schilde



Großes Interesse am Ausbau der Schimbörner Ortsdurchfahrt: Gut 70 Zuhörer verfolgten die gemeinsame Sitzung des Marktgemeinderats Mömbris und der Teilnehmergemeinschaft Dorferneuerung (ein Teil davon sieht man im Bildvordergrund) in der Schulturnhalle.

**Einigkeit beim Straßenausbau**

**Verkehr:** Rat und Teilnehmergemeinschaft entscheiden sich einstimmig für die Pläne zur Ortsdurchfahrt Schimbörn

Von unserer Mitarbeiterin  
**MARION STAHL**

**MÖMBRIS-SCHIMBÖRN.** Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Donnerstag die Vorentwurfsplanung des Staatlichen Bauamts zum Ausbau der Ortsdurchfahrt in Schimbörn (Staatsstraße 2305) einstimmig abgelehnt. Auch die Teilnehmergemeinschaft, die sich um die Schimbörner Dorferneuerung kümmert, hat den Plänen ohne Abstriche zugestimmt.

Akzeptiert wurde dabei eine deutliche Forderung der Teilnehmergemeinschaft an den Gemeinderat: »Die innerörtliche Entwicklung soll parallel zum Ausbau der Ortsdurchfahrt erfolgen«, so Peter Doneis vom Amt für Ländliche Entwicklung, zugleich Vorsitzender der Teilnehmergemeinschaft.

Nun kann die Planung der Obersten Baubehörde in München zur Genehmigung vorgelegt werden. Wenn alles gut läuft – unter anderem muss der notwendige Grunderwerb zum Ausbau der Durchfahrt abgeschlossen sein – können die Arbeiten Anfang nächsten Jahres beginnen. Aufgeteilt ist der Ausbau in drei Abschnitte. Los gehen soll es auf Höhe der Abzweigung zur Daxberger Straße in Richtung Bäcker-Kurve (siehe »Ortsdurchfahrt Schimbörn: Beginn für Anfang...«).

Gut 70 Zuhörer, vorwiegend aus Schimbörn, waren bei der gemeinsamen Sitzung des Gemeinderats und der Teilnehmergemeinschaft in der Schulturnhalle dabei. Einziges Thema war die



Auf dieser Freifläche an der Ortsdurchfahrt ist ein Ladenzentrum geplant. Dazu soll das Areal zwischen den Gaststätten Zum kleinen Muck und Rose vergrößert werden.

Vorentwurfsplanung, die von drei Vertretern des Staatlichen Bauamts erläutert wurde – von Projektleiter Matthias Müller und Baudirektor Norbert Biller sowie von Baurat Rudolf Sawatzky, dem neuen Abteilungsleiter für Stadt und Kreis Aschaffenburg.

**Engstelle bleibt**

Sawatzky sagte, man strebe eine Fahrbahnbreite von 6,50 Meter an; der Gehweg könne nicht an allen Stellen 1,50 Meter breit werden. So bleibe beispielsweise die Engstelle vor der Abzweigung in den Hohlweg erhalten, weil der dafür notwendige Grunderwerb nicht geklappt habe. Außerdem sollen auf der geplanten Baulänge von etwa einem Kilometer zehn Haupt- und fünf Nebengebäude abgerissen werden. Ein großer Teil davon befindet sich in der Zone von der alten Kirche bis kurz hinter die Abzweigung in die Daxberger Straße.

Auf Höhe der Treppe zur alten Kirche ist laut Baurat Sawatzky

aber sehr triftige Gründe geben. Das streben wir nicht an.«

Die Teilnehmergemeinschaft machte deutlich, dass es nicht nur auf den Ausbau der Ortsdurchfahrt ankommt: »Bei unserer bisherigen Arbeit im Dorferneuerungsverfahren hat sich gezeigt, dass den Schimbörnern die innere Entwicklung ihres Orts sehr wichtig ist«, sagte Joachim Hartmann.

**Nicht genug verhandelt?**

Wolfgang Brückner, Schimbörner und UB-Ratsmitglied, warf dem Gemeinderat in diesem Zusammenhang vor, die Gemeinde habe mit einem Investor für ein mögliches Ladenzentrum zwischen der Gaststätte »Zum kleinen Muck« (sie steht auf der Liste der geplanten Abbruch-Gebäude) und der Gaststätte »Rose« nicht ausreichend genug verhandelt. Bürgermeister Felix Wissel (parteilos) hielt dagegen, dass die Forderungen des Investors teilweise wegen gesetzlicher Vorgaben nicht erfüllbar gewesen seien.

**Ortsdurchfahrt Schimbörn:  
Beginn für Anfang 2016 geplant**

**Verkehr:** Kosten liegen bei 8,1 Millionen Euro

**MÖMBRIS-SCHIMBÖRN.** Der Ausbau der Ortsdurchfahrt in Schimbörn erfolgt nach Angaben von Rudolf Sawatzky vom Staatlichen Bauamt in drei Abschnitten, wobei der erste Bauabschnitt in zwei Teilabschnitte zerlegt wird. Kosten: 8,1 Millionen Euro. Beginn: 2016.

Abschnitt 1a reicht demnach vom Bauende am Kreisell (Verbindung der Staatsstraßen 2305 und 2307 nach Hösbach) bis zur »Bäcker-Kurve«. Ein Teil davon, etwa bis zur Abzweigung Daxberger Straße, wurde bereits ausgebaut. Die Daxberger Straße könnte somit bei einer im weiteren Verlauf der Baustelle notwendigen Umlenkung genutzt werden.

**Dauer: Zwei Jahre**

Abschnitt 1b beginnt an der Abzweigung »Im Gründchen« und endet an der Abzweigung »Hohlweg«. Der zweite Abschnitt umfasst den Rest in der Ortsmitte.

Die Arbeiten sollen Anfang 2016 beginnen. Bauzeit: etwa zwei Jahre. Eingerichtet werden soll in der Bauphase eine einseitige Verkehrsführung. Ampeln werden

aufgestellt. In Engstellen werde die Baustelle nicht ohne Vollsperrung auskommen, hieß es in der Sitzung am Donnerstag.

Noch in diesem Herbst soll im Bereich des Kreisells und der Staatsstraße 2307 eine Schutzwand errichtet werden.

**Grunderwerb: 800 000 Euro**

Die Kosten für den Straßenausbau bezifferte Sawatzky auf 8,1 Millionen Euro. Sie gliedern sich in 5,2 Millionen Baukosten und 2,9 Millionen für den Grunderwerb. 5,8 Millionen trägt der Freistaat Bayern, der Rest obliegt der Gemeinde. Auf Mömbris entfallen somit von den Baukosten 1,5 Millionen, bei den Grunderwerbskosten sind es 800 000 Euro.

Die Kosten, die der Gemeinde für den Bau der Gehwege mit Bordsteinen, den Grunderwerb und für Abrissarbeiten anfallen, wurden laut Sawatzky in der Kostenschätzung berücksichtigt. Nicht enthalten seien Kosten für Kanalsanierung und Beleuchtung, die ebenfalls die Gemeinde zu zahlen habe.

**VERANSTALTUNGEN**

**Benefiz: »Musik & Art« in der Steinmetzschule**

**ASCHAFFENBURG.** Ein Musikwochenende in der Steinmetzschule (Schloßgasse 27) richtet der Leo-Club Aschaffenburg-Fasanie und der Lions-Club Aschaffenburg aus. Am Samstag ab 19 Uhr stehen Ina Morgan und Frank Keller auf der Bühne, am Sonntag ab 11 Uhr rocken Franz'n Fries. Außerdem werden Arbeiten der Meisterschüler und von Holzbildhauerlehrlingen aus Thüringen ausgestellt. Der Erlös geht an den Kinder- und Jugendhospizdienst Aschaffenburg/Miltenberg. Eintritt frei.

**Bewerbungstipps für Berufsrückkehrerinnen**

**KREIS ASCHAFFENBURG.** Die Gleichstellungsstelle des Kreisrates und die Agentur für Arbeit richten am Dienstag, 12. Mai, von 8.30 bis 12.30 Uhr im Berufsinformationszentrum in Aschaffenburg einen Informationsvormittag für Frauen aus. Die Veranstaltung richtet sich an Frauen, die nach der Familienphase wieder in den Beruf einsteigen möchten. Neben Vorträgen besteht Gelegenheit, die Bewerbungsunterlagen von Experten prüfen zu lassen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung:  
Tel. 06021/390360

**Infoabend für angehende Erzieher**

**ASCHAFFENBURG.** Die Fachakademie für Sozialpädagogik (Faks) in Damm informiert am Dienstag, 19. Mai, über die Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher. Bei dem Infoabend, der um 19 Uhr beginnt, geht es auch um die Erlangung der Fachhochschulreife. Wie die Faks weiter mitteilt, wird auf die Zulassungsvoraussetzungen, den Aufbau des Studiengangs und die Berufsfelder der Erzieherin eingegangen. Der Abend richtet sich an Schüler und Eltern.

Infos: www.faks-ab.de.  
Tel. 06021/3639-0

mid-season  
sale

30% RABATT  
auf ausgewählte Artikel



STORE

ALLES FÜR EURE OUTDOOR-ERLEBNISSE!  
BIS ZUM 17.05.2015 IN EUREM JACK WOLFSKIN STORE

Dalbergstraße 2 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: 06021 3629560  
Mo-Fr: 10.00-19.00 Uhr · Sa: 10.00-18.00 Uhr